

Julius Weizsäcker an Karl Hegel, o. O., 1863

SBPK Berlin, Sammlung Darmstaedter 2f 1879: Weizsäcker, Julius Bl. 8r/v

[Fragment, nur letzte Briefseite erhalten.]

[ohne Ort], [1863]¹

[...] Sybel gratuliert mir sehr zu der Veränderung meiner Lage, wie Jederman[n]; besonders freut es mich für meine alte Mutter². Ich habe wie Sie in den ersten Jahren zwischen Römischer und Griechischer Geschichte nach Semestern abzuhalten, und werde im Winter mit der ersteren scheiden.³ Muß ich an den Herrn Prorektor⁴ schreiben um die Genehmigung meiner Anstellung von Seiten des Königs anzuzeigen? Doch kaum. Ich empfehle mich sam[m]t meiner Frau Ihrem freundlichen Wolwollen und bin

mit größter Hochachtung
Ihr dankbar ergebener
Jul[ius] Weizsäcker.

-
- 1 Der nur mit seiner letzten Seite überlieferte Brief nennt weder Absendeort noch -datum, gehört aber sicher ins Jahr 1863, in dem Julius Weizsäcker (1828-1889) mit Ernennungsschreiben vom 25. Dezember 1863 Ordinarius an der Universität Erlangen würde. Auf der von Weizsäcker unbeschriebenen Rückseite befinden sich von Hegels Hand mit Bleistift geschriebene vier Miet-Angebote für Wohnungen in Erlangen, die der Adressat wohl für den Verfasser ausfindig gemacht hat. Zum Hintergrund vgl. Neuhaus, Mit Gadendam fing alles an, S. 9-44., S. 32 f., besonders Anm. 122.
 - 2 Julius Weizsäckers Mutter war Sophie Rößle (1796-1864), verheiratete Weizsäcker. Mutter hier vielleicht auch gebraucht als Metapher im Sinne von „alma mater“ für seine alte Universität in Tübingen, an der er als Privatdozent für Geschichte gewirkt hatte; seit 1860 war er überdies Mitarbeiter bei der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, wo er unter Heinrich Sybel (1817-1895) bei der Reichstagsakteneedition mitwirkte.
 - 3 Unsichere Lesart, vielleicht ist gemeint: starten.
 - 4 Die Prorektoren in der angenommenen Entstehungszeit des vorliegenden Briefes waren 1862/63 der Philosoph Karl Heyder (1812-1885) und 1863/64 der Theologe Theodosius Andreas Harnack (1817-1889).

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Weizsäcker, Julius [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius_4342](#)

Frau [= Rindfleisch, Agnes Bertha Charlotte, verh. Weizsäcker] [rindfleischverhw_77254](#)

Harnack [= Harnack, Theodosius Andreas] [harnacktheodosius_4811](#)

Heyder [= Heyder (Heider), Karl] [heyderheiderkarl_8782](#)

Königs [= Maximilian II. Joseph von Bayern, König von Bayern] [maximilianiiijoseph_4085](#)

Sophie Rößle [= Rößle, Sophie, verh. Weizsäcker] [roeslesophieverh_22595](#)

Sybel [= Sybel, Heinrich] [sybelheinrich_5776](#)

Orte

Sachen

Griechischer [= Griechisch] [griechisch_33230](#)

Prorektor [= Prorector, Prorektor (Erlangen)] [prorectorerlangen_1840](#)

Römischer [= römisch] [roemisch_36706](#)

Semestern [= Semester] [semester_38839](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Mit Gadendam fing alles an, S. 9-44., S. 32 f., besonders Anm. 122.

[= *Neuhaus*, Helmut: Mit Gadendam fing alles an. Erlanger Geschichtswissenschaft von 1743 bis 1872, in: Ders. (Hg.), *Geschichtswissenschaft in Erlangen* (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 6), Erlangen 2000, S. 9–44.] [neuhaus2000_11900](#)

SBPK Berlin, Sammlung Darmstaedter 2f 1879: Weizsäcker, Julius Bl. 8r/v

[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin* NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [bfsrc_0024](#)